

Angekommen 28.10.48.

DEPARTMENT OF BOTANY,
THE UNIVERSITY OF STELLENBOSCH.
STELLENBOSCH.



AFDELING PLANTKUNDE,
DIE UNIVERSITEIT VAN STELLENBOSCH,
STELLENBOSCH.

17.8.50.
nennungs auf
haben diese Briefe
zurückgekommen

6.10.1948.
28.10.
Samen v. einjährigen
Mesembr. bestellt

Lieber Herr Faust!

Recht herzlichen Dank für Ihre lieben Zeilen vom 5.3. und 14.8., die beide in gutem Zustande hier eingetroffen sind. Mit unserer Samensendung scheint es ja merkwürdig zugegangen zu sein. Da muss doch wohl eine Irrfahrt dazwischen gelegen haben; denn die Zeitung stammt wirklich von Habana. Wie die Sendung dahin gekommen ist, weiss ich auch nicht. Nun, Ende gut, alles gut! Sie haben doch alles richtig erhalten und das ist schliesslich die Hauptsache dabei! Die Anzahl der Samenpäckchen ist richtig und es ist doch schön, dass dann doch alles noch beisammen gewesen ist! Diese Samen werden gut keimen, während die alten Samen nicht recht keimen wollen. 10 Jahre ist dafür doch eine zu lange Zeit. Nun, vielleicht bekommen Sie einmal eine Hilfe. In Europa wo es heute so schlecht geht, sollte es doch nicht so schwer sein um einen Gärtner zu finden. Uns hier geht es freilich auch schlecht mit der gesuchten Botanischen Zeichnerin und Malerin. Wenn wir jemanden glauben gefunden zu haben, dann treten immer wieder Hindernisse auf und die anfangs so günstig erscheinende Sache verläuft dann doch wieder im Sande. Wenn Sie also einmal von einem guten Zeichner in Europa bzw. Deutschland wissen, so denken Sie bitte an uns. Dr. Volk hatte sich auch bemüht, doch klappte es mit der betreffenden Dame leider auch nicht. Wie gesagt, kann es auch eine Zeichnerin sein! Es ist alles willkommen!

Für das schöne Photo des Prachtexemplares von *Euphorbia Monteiroi* Hook. f. recht herzlichen Dank! Diese Art stammt aus dem Norden von Südwest und kommt wohl auch in trockenen Gegenden von Angola vor! Sie verliert im Winter die Blätter und treibt dann zum Sommer wieder aus. Sie blüht sicher reichlich und fruchtet auch gut. Meist sind es nicht so starke Pflanzen wie die Ihrige! Die ist wirklich besonders schön? Wahrscheinlich wird sie sich bei Ihnen im Garten auch gut aussäen; denn das tut sie auch bei uns.

Herr Prof. Nel lässt sich bestens empfehlen! Na, hoffentlich klappt es doch noch einmal mit dem Wein. Wenn es freilich nichts damit werdxn sollte, so macht es schliesslich auch nichts! Wir haben ja hier auch Wein genug, freilich der Spanische wird doch wieder anders und wahrscheinlich besser schmecken! Ja, der Sport steht überall oben an und in USA wird der Sportprofessor doppelt so hoch bezahlt wie die übrigen. Auch hier sind Sporttreibende immer sehr gesucht und haben als Lehrer usw. bei Bewerbungen immer den Vorzug!

Schönen Dank auch für Ihren eingehenden Bericht betriefts Mr. Svenson! Er hat mir auch wieder geschrieben und wir haben Samen ausgetauscht und er hat mich dabei recht gut bedient! Wir haben freilich nur wenig Raum für andere Pflanzen als Südafrikaner, aber unter den Medizinpflanzen ist doch noch vieles willkommen und dementsprechend hatte ich ja auch die Auswahl getrocknet. Ihrem Brief zufolge muss er ja ein etwas eigenartiger Herr sein, aber wir sitzen ja weit auseinander und wenn wir uns hier und da einmal helfen können mit gewissen Sämereien, so genügt das ja! Mehr ist schliesslich nicht notwendig. Immerhin waren mir Ihre Ausführungen über ihn sehr interessant! Man weiss doch dann etwas mehr und kann sich danach richten. Es ist mir z.B. ebenso wichtig gewesen zu wissen, wie stark katholisch man noch in Kalifornien ist. Dort hat man für den Protestantismus absolut nichts übrig. So etwas ist immer gut zu wissen; denn es kann manchmal wertvoll sein, wenn man Beiträge hinüberschickt.

Ob wir Ihnen im kommenden Jahre etwas werden senden können, weiss ich noch nicht! In Südwest und Namaqualand war es auch weiterhin trocken und man bekommt nichts von dort herein und es lohnt sich auch nicht nach dort eine Sammelfahrt zu unternehmen und dann fehlen nachher natürlich auch die gesammelten Samen! Natürlich erhalten wir ja auch etwas von unseren eigenen Pflanzen aber das ist doch immer nur wenig! Die Pflanzen blühen wohl gut bei uns, aber längst nicht alle Blüten setzen Samen an. So hat man dann nachher natürlich auch nicht so viel. Geht man aber auf eine Sammelreise, dann klappt es besser! Was ich Ihnen aber senden könnte, würden Kapseln von einjährigen Mesembr. Arten sein. Wäre Ihnen damit gedient? Diese können Sie im Kapland Ihres Gartens verstreuen und sie werden von selbst aufkommen und sich gut entwickeln und alle Jahre von selbst wieder aussäen. Freilich, in der heissen Zeit sind sie schon tot, aber im Winter und vor allem in unserem Frühling blühen sie recht und schön. Man braucht nur beim Auskrauten auf sie zu achten, dann geht es schon! Sie haben damit also keine besondere Arbeit und da die Sachen schön sind, helfen sie in der Blütezeit mit um es schöner aussehen zu lassen!

Was Sie sonst über Ihre Erlebnisse vor und während und nun nach dem Kriege schreiben, hat uns natürlich sehr interessiert. Ja, es sind eben schlechte Zeiten für einen Idealisten, aber man muss trotzdem versuchen um durchzukommen. Man kann sich leider seine Lebenszeit nicht aussuchen und nur in guten, ruhigen Zeiten

+ Benannt nach Traveller John Monteiro (1833-1878) eigen junger portug. es. *Microseris*, der 2e entdeckte. (1864) auch in Tol. (Gleditsia Dist.) zu Hause!



leben. Ja, die Nazis waren für uns alle eine grosse Enttäuschung. Sie tarnten sich mit den deutschen Idealen und auf grosse Worte kam es bei ihnen gar nicht an, aber das Handeln war ganz etwas anderes! Das politisch so dumme, deutsche Volk ist denn auch gründlich dabei hineingefallen. Das sieht man ja jetzt aus allen Büchern, die uns nun erreichen. Nehmen Sie nur v. Hassels Tagebücher usw. Es ist immer wieder dasselbe. Freilich war die Lage sehr schwierig mit den Feinden ringsum und selbst ein Bismarck hätte es schwer bekommen ~~um~~ alles zu meistern. Aber jene Leute schriegen überhaupt bloss noch und blufften was sie konnten und glaubten es damit machen zu können. Das Volk wiederum erwartete von seinem "Führer" Taten, die kaum ein Götze zu verrichten im Stande war, geschweige denn er. Es war eben nach allen Seiten hin übertrieben und mit Frankreichs Fall setzte dann der Grössenwahn ein. Wurde schon vorher das Ausland total verkehrt eingeschätzt, war es nun ganz aus damit. Eine traurige Sache! Zur Zeit lese ich gerade Plivier: "Stalingrad", ein reichlich grausiger Tatsachenbericht. Es ist keine Tendenz darin und ich glaube schon, dass es damit so war, wie er es darstellt. Alles, wie wir es auch im 1. Weltkrieg kennen gelernt haben, aber alles in 's Grosse und Grausige übersetzt. Was nun werden soll, weiss niemand und kann niemand voraussagen. Es scheint aber doch so, als ob man auch die Bolschewiken erst zusammenschlagen muss, ehe es besser wird. Schliesslich war ja unsere Nazisache nur eine Nachahmung des selben mit anderem Vorzeichen. Sie sind wie Bruder und Schwester. In der Brutalität stehen sie sich nichts nach. Freilich sind die Bolschewiken schlauer und fordern die Sache nicht so heraus wie es unsere Demagogen getan haben, die auch darin den höchsten Grad erreicht hatten. Aber immerhin, es scheint auf die Dauer doch nichts zu helfen wenn man wieder Frieden und geordnete Zustände haben will. Traurig aber wahr! Uns hier könnte das alles gleich sein, wenn die Sache nicht zu den Farbigen überspringen würde. Wir haben nur nachher wieder eine Teurung! Das ist alles was wir davon zu sehen bekommen. Erst wird alles knapp und vieles gibt es gar nicht mehr und nachher fangen die Preise an zu klettern. Aber was sollen wir tun? Es müssen alle mitmachen sonst ist die Sache überhaupt nicht mehr einzudämmen und so wird es halt gehen müssen. Zu ändern ist da nichts!

Ja, um Herrn v. Wettstein ist es sehr schade! Ob er freilich unter den heutigen Umständen etwas Erspriessliches würde leisten können, ist noch eine andere Frage. Deutschland ist ja der reine Kolonialstaat und wird gut aufgepasst und bevormundet. Das würde für so eine Kraft alles andere als angenehm sein! Was Sie über Amerika schreiben, dürfte wohl richtig sein. Mit Russland ist es ebenso. Sie haben beide im eigenen Land ähnliche Klimate wie das Mittelmeer und daher werden sie sich für so eine Sache nicht weiter interessieren. Ja, Ihr Klima scheint dem unsrigen hier sehr nahe verwandt zu sein und das ist natürlich etwas Schönes. Da liesse sich dann bei Ihnen schon so manches Eindrucksvolle von hier zeigen, wie z.B. die grossen Protea und ähnliche Sachen. In unseren unruhigen Zeiten wo so viel an allen Ecken und Enden los ist, fehlt es freilich an Musse für einen solchen ~~XXXX~~ Garten. Auch die Zeitungen haben mehr als genug andere Sachen zu tun! Aber hoffentlich rührt sich trotzdem etwas bei Ihnen und die übrigen Patronatsmitglieder beginnen den Garten zu gebrauchen. Der Berner Professor und seine Studenten haben da vielleicht doch geholfen!? Ein Herbar der dortigen Gegend ist natürlich für so einen Garten sehr wertvoll, ebenso die anderen Arbeiten (Plankton usw.), die dort in Ihrem Gebiet geschaffen worden sind. Das hilft den Besuchern natürlich sehr! Wenn die Zeiten einmal wieder ruhiger sein werden wird auch sicher wieder vieles zu Ihnen kommen, aber heutzutage kann man eben nicht so viel erwarten in dieser Beziehung! Dr. Volk hielt auch sehr viel von Ihrem Garten und seiner schönen Lage. Wir haben oft davon gesprochen. Wenn es etwas besser wird in Europa, wird Ihr Garten sicher den Vorteil davon haben. Dessen bin ich sicher! Sie dürfen freilich nicht so hart arbeiten, dass Sie sich einen Leistenbruch zuziehen! Das geht denn doch zu weit! Mein alter Vater (83) hat sich auch einen zugezogen. Er schneidet immer Obstbäume usw. und da es oft an Leuten fehlte, hat er die Leitern immer selbst aufgestellt und es sich dabei geholt. Nun habe ich ihm ein Bruchband gesandt und hoffe, dass es ihm hilft; denn eine Operation kommt da doch nicht mehr in Frage! - Ihre Stiftung ist sonst ausgezeichnet, logisch usw. Das wird und muss sich in ruhigeren Zeiten durchsetzen! Da brauchen Sie sich keine Sorgen darum zu machen! Das kommt bestimmt! Auch der Plan mit den jungen Gärtneren aus dem nördlichen Europa ist gut und wird bestimmt solche zu Ihnen bringen. Hoffentlich können Sie also bald Fortschritte in dieser Richtung berichten!!

Hier geht alles seinen Gang weiter und sobald unser Führer durch den Garten fertig ist, erhalten Sie ein Exemplar davon. Gesundheitlich geht hier alles gut, wie wir es auch von Ihnen hoffen! Nochmals recht herzlichen Dank für Ihre langen und interessanten Ausführungen über Ihre schöne und wertvolle Stiftung!! Mit vielen herzlichen Grüssen und den besten Wünschen auch von Herrn Prof. Dr. Nel, verbleibe ich,

Ihr ergebener

Ab. Herre.